



Sitzung der Stadtvertretung

Bericht der Verwaltung 27.05.2025

Stadt Ostseebad Kühlungsborn

Sanierung Seebrücke

- Termin mit dem Wirtschaftsministerium fand am 13.05.2025 in Kühlungsborn statt
- Studie zur Machbarkeit soll beauftragt werden Lph. 0-3 (Neubau/ Sanierung)
- Förderquote 75 %



Polizeiliche Absicherung Sommer Saison



- Zusätzlicher Kontaktpolizist für Kühlungsborn ab 01.06.2025 innerhalb der regulären Dienstzeiten

Fernsehgottesdienst evangelisch



- 22.07. - 28.07.2025 Übertragung von zwei evangelischen Fernsehgottesdiensten durch das ZDF aus dem Konzertgarten Ost
- eine Sendung wird aufgezeichnet, eine weitere wird live übertragen.
- Zusammenarbeit mit TFK und Kirche, Bauhof und Ordnungsamt ist angelaufen



Blaue Flagge Verleihung



- Verleihung erfolgte am 23.05.2025 in Heiligendamm
- Kühlungsborn erhielt zum 29. Mal die Blaue Flagge und wurde als Badestelle ausgezeichnet für

- Ausgezeichnete Wasserqualität
- Service & Sicherheit
- Umweltmanagement
- Umweltkommunikation



- Sportboothafen Kühlungsborn erhielt Auszeichnung zum 19. Mal
- 2026: Jubiläum 30. & 20. Auszeichnung – Bewerbung für Ausrichtung in Kühlungsborn eingereicht

Ausflugsschiff MS „Baltica“



- MS „Adler IV“ ist Ersatzschiff für Route Kühlungsborn-Warnemünde seit 01.05.2025
- Fahrplan bleibt wie bisher



Stellenausschreibungen



- Standesbeamtin/ Standesbeamter
- Bewerbung möglich bis 09.Juni 2025

Ausschreibungen Neuerstellung Satzungen



- Zur Erstellung von rechtskonformen Satzungen
- Ziel: Kosten abrechenbar aufgrund gültiger Satzung
- Feuerwehrgebühren- und Entgeltsatzung, Friedhofsgebührensatzung sind aktuell ausgeschrieben

Villa Baltic



- Endabstimmung Vertrag ist noch nicht erfolgt
- Aufstellung des zusätzlichen Bauzauns erfolgte aus verkehrsrechtlichem Schutz



ReadSpeaker



- Auf der Stadt-Homepage wurde nun der „ReadSpeaker“ installiert
- Der Text aus News-Beiträgen wird vorgelesen
- Dient als Unterstützung für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen
- Mit dem nächsten Update (Juli 2025) kommen weitere Funktionen hinzu

Information über gefasste Beschlüsse aus dem Hauptausschuss vom 15.05.2025



- Umbau und Modernisierung sowie Nutzungsänderung zu Molli-Verwaltung am Bahnhof Kühlungsborn-West auf dem Grundstück Fritz-Reuter-Straße 1
- Aufstellungsbeschluss zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
- 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet "Zur Asbeck" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
- Genehmigung einer Ausnahme von der Gestaltungssatzung zur Errichtung eines Weihnachtsdorfes in der Zeit vom 28.11.25 – 04.01.26 in der Hermannstraße 33
- Aufnahme eines Kommunaldarlehens aus den Kreditermächtigungen der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025



Vielen Dank— und auf viele neue Ideen!

Impressum



Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Die Bürgermeisterin
Ostseeallee 20
18225 Ostseebad Kühlungsborn

Telefon: [\(038293\) 823 - 0](tel:0382938230)
E-Mail: info@stadt-kborn.de

Vorhaben:

Erläuterung

(Aktueller Stand)

- 1) **Straßenausbau „Schulweg“ + Bau der Parkplätze hinter der Sporthalle Ost**
Derzeit läuft der II. Bauabschnitt im Schulweg unter Vollsperrung: Abschnitt Ecke Karpfenteich bis Sporthalle
Die Pflasterung im Fahrbahnbereich ist fertig gestellt.
Aktuell wird die Gehweganlage neu hergestellt einschl. neuer Straßenbeleuchtung
- 2) **Straßenausbau „Onkel Bräsig Weg“**
Die Bauarbeiten laufen im I. Bauabschnitt: Der Zweckverband Kühlung erstellt eine neue Regen- und Schmutzwasserkanalisation.
Die Anlieger sind bereits durch die Stadt informiert worden.
- 3) **Erweiterung Bahnübergang Asbeck + Ausbau „Bügelteeweg“ + Gehweganbindung an die Neue Reihe**
Die gesamten Arbeiten sind abgeschlossen.
Die LSA (Ampelanlage) für die FFW wurde mittlerweile in Betrieb genommen.
Derzeit erfolgt die Abrechnung mit der Molli GmbH und dem Land MV.
- 4) **Errichtung Auffangparkplatz Ost**
Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes ist abgeschlossen.
Der Bauantrag für den Auffangparkplatz Ost wird aktuell von der Genehmigungsbehörde (Landkreis Rostock) bearbeitet.
- 5) **Neuer Grünschnittlagerplatz am Wittenbecker Landweg**
Der Bauantrag wird aktuell bei der Genehmigungsbehörde eingereicht.
- 6) **Neuer Kreisverkehr Doberaner Straße / Schwarzer Weg**
Derzeit laufen die Planungen zur Gestaltung des Innenkreises:
Aktuell Abstimmung mit dem Kunstbeirat zur gestalterischen Ausführung
- 7) **Hochwasserschutz Kühlungsborn**
Die ersten Aufträge zur weiteren Planung sind bereits erteilt.
Derzeit wird der Grunderwerb für ein Hochwasserrückhaltebecken vorbereitet
- 8) **Gewässermahd:**
Alljährlich wird eine Gewässermahd bei den städtischen Hochwasserbecken durchgeführt. Zudem wird je nach Bedarf eine Grundräumung der Hochwasserbecken vorgenommen.
Grund: Eine weitere Verlandung wird verhindert und das ursprüngliche Rückhaltevolumen wird wiederhergestellt.
Das Hochwasserbecken Rehwiese im Stadtwald wurde ebenfalls ausgelandet.

Die Arbeiten der diesjährigen Gewässermahd 2025 werden wieder im Herbst stattfinden.

9) Glasfaserausbau in Kühlungsborn:

Im Auftrag der Stadtwerke Rostock AG erfolgt derzeit durch die Fa. VITRUM FIBER aus Frankfurt/ Main der weitere Glasfaserausbau.

Aktuell mit Schwerpunkt in Kühlungsborn- Mitte und Ost.

Eine Bürgerinformation mit Kontaktdaten befindet sich auf der Homepage der Stadt. Aktuelle Hinweise, Beschwerden von Bürgern werden unmittelbar mit der ausführende Fa. Bearbeitet.

60/3 Westermeier

Ich darf heute für viele Gewerbetreibende der Dünenstraße sprechen.

Mit **Herrn Zacher und Herrn Kauleidis**, auch Gewerbetreibende aus meiner Strasse, ist es nicht abgesprochen, aber sie sind heute ja als Stadtvertreter anwesend.

In unserer Straße sind 13 Gewerbe und zwei Hotels mit Restaurants. Von den Stadtvertretern wurde 2023 das Prinzip festgelegt: im **Sommer soll eine die Dezentralisierung und im Winter soll eine Zentralisierung** der Besucherströme erfolgen, ein sinnvolles Vorgehen.

Es soll die Wirtschaft in der Stadt positiv beeinflusst und die Urlaubsstimmung verbessert werden.

In der Dünenstraße gibt es im Sommer und im Winter jedoch Probleme. Zum Winter einige Anmerkungen.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich derzeit mit der Weihnachts- und Winterbeleuchtung. Das Konzept soll die **Wirtschaft stärken**. Ein neues **Highlight** setzen im Winter und eine **gemütliche Atmosphäre** zu Weihnachten im Ort schaffen.

Das Gesamtkonzept für die Winterbeleuchtung stützt sich auf **drei Säulen**:

1. Die größeren **Lichtgruppen**, wie der Anker im Hafen oder die Rentiere Gruppe im Baltikpark. Für dieses Jahr sind bereits gute und neue Installationen geplant sind.

- Um diesen Punkt geht es mir hier nicht sondern um die folgenden Punkte:

2. Die klassische **Weihnachtsbeleuchtung**, also der Schmuck an den Straßenlampen (Lampenanhänger) und die Illumination in einigen Bäumen. Diese soll, **wie** gewohnt, zu den üblichen Zeiten für Weihnachtsbeleuchtung, erstrahlen. Diese Beleuchtung soll grossräumig angebracht werden und fast alle Strassen mit Gewerbe werden beleuchtet.

Um die Weihnachtsbeleuchtung in der Dünenstr. haben wir schon kämpfen müssen, sie war 2010 nicht vorgesehen aber ab 2013 bekamen wir 3 Lampenanhänger. (Eigentlich bräuchten wir 8)

Punkt 3. Als Erweiterung zur **Weihnachtsbeleuchtung** soll die **Winterbeleuchtung** gehängt werden, Sie wird früher als die Weihnachtsbeleuchtung installiert und wird auch länger präsent sein.

Diese Winterbeleuchtung ist wieder nicht für die Dünenstr. vorgesehen.

Mein heutiger Fokus liegt auf den Punkten zwei und drei, der Weihnachts- und erweiterten Winterbeleuchtung.

Der Grundsatz im Sommer dezentralisieren und im Winter zentrieren, kann hier nach meiner festen Überzeugung nicht pauschal angewendet werden.

Die Beleuchtung in Städten insbesondere saisonale und stimmungsvolle Beleuchtung stellt ein unverzichtbares Leitsystem dar und ist ein entscheidender Sichtbarkeitsfaktor für die Geschäfte.

Stellen Sie sich bitte einen Ort bei Dunkelheit vor, gerade in den Wintermonaten. Die **psychologische Wirkung** von Licht ist enorm, **auch** wenn es nur eine Erweiterung an den vorhandenen Lampen oder die Beleuchtung in den Bäumen ist.

Licht hat eine **Anziehungskraft**, helle eingeladene Bereiche ziehen Menschen magisch an.

Dunkle Straßen wirken abweisend oder schlicht uninteressant.

Man bewegt sich dorthin, wo es sich lohnt, und Licht signalisiert genau dies. Dunkle Bereiche meidet man.

Licht ist ein Wegweiser für Ortsfremde. **Touristen und Besucher** orientieren sich **intuitiv** an der Beleuchtung der Straßenzüge. Sie

folgen dem Licht in der Annahme dort, das Zentrum, Geschäfte und interessante Punkte zu finden.

Eine unbeleuchtete Straße signalisiert, hier geht es nicht weiter.

Mit **Licht schafft man Pfade**: eine durchgehende Beleuchtung schafft visuelle Pfade, fehlt ein Glied in dieser Kette wird der Pfad unterbrochen, **Konsumenten** denken hier ist eine **Sackgasse oder ein Wohngebiet** es lohnt sich nicht dort hin abzubiegen.

Mein wichtigster Punkt Licht implizierte die Qualitäts -Aussage, gut beleuchtete Bereiche wirken gepflegt, sicher und einladend. Das überträgt sich auch auf die dort ansässigen Geschäfte.

Dies hat eine direkten **ökonomischen Auswirkung**, insbesondere für die Sichtbarkeit der Geschäfte: „sehen und gesehen werden“ ist das A und O im Einzelhandel. Wenn Geschäfte nicht Teil des beleuchteten Gesamtkonzepts sind, werden sie **schlicht übersehen und vernachlässigt**.

Dies führt zu reduzierter **Laufkundschaft** und einen direkten Wettbewerbsnachteil für die dort ansässigen, in unserem Fall 13 Gewerbeeinheiten und zwei Hotels mit Restaurant.

Wir haben den Verlust von Impulskäufen. Gerade in der Winterzeit werden viele Käufe impulsiv getätigt, ausgelöst durch eine ansprechende Atmosphäre. Ohne einladende Beleuchtung fehlt dieser **Trigger**.

Nicht zuletzt sendet die Aussparung, bestimmter Bereich ein negative Signal an die Unternehmer, dass ihr Beitrag als weniger wichtig erachtet wird.

Wenn unsere Winterbeleuchtung die Wirtschaft stärken soll, dann können wir nicht einfach Gewerbeeinheiten herausnehmen, weder bei uns in der **Dünne Straße** noch in der **Strandstraße, Doberaner Str.**, am **Hafen** oder **Unter den Kolonnaden** in West. Es geht um die Gleichbehandlung und darum allen Gewerbetreibenden eine faire Chance auf Sichtbarkeit zu geben.

Bevor ich am letzten Montag an der Besprechung der Arbeitsgruppe Winterbeleuchtung teilnahm, hatte ich bereits mit einigen Mitstreitern in unserer Straße gesprochen. Natürlich wollen wir, wie jedes Jahr die Häuser schmücken. Nur ist der Charakter von Hausbeleuchtung das eine, aber die professionelle Winterbeleuchtung durch die Stadt das andere.

Wir planen Lichtskulpturen zu installieren, die die Attraktivität von der **Strand**straße aus, in unsere Straße hinein, erhöhen sollen. Aber zusätzlich ist unbedingt der Winterbeleuchtungs-charakter auch in unserer Straße notwendig, denn nur so werden die Besucher in die Straße hinein geführt.

Zusammenfassend möchte ich betonen:

Die Beleuchtung ist halt nicht nur hübsch, sondern erfüllt eine essenzielle Funktion für die Orientierung der Besucher und die Sichtbarkeit unserer Geschäfte ist ein entscheidender Faktor für eine **lebendige einladende Atmosphäre** und somit für die lokale Wirtschaftsförderung.

Es muss eine sinnvolle gestalterische, ökologische und finanzielle vertretbare Variante gefunden werden, wo kein Gewerbe ausgeschlossen wird.

Die Grundlage und Verteilung der Beleuchtung für die Winterbeleuchtung muss und **sollte** neu von allen Stadtvertretern festgelegt werden, damit die Arbeitsgruppe den vorgegebenen Rahmen umsetzen kann.